

Andrang beim Heuberger-Erlebnis-Tag

Seifenkistenrennen, US-Car-Treffen, Flohmarkt und vieles mehr locken zahlreiche Gäste

Von Angela Hermle

GOSHEIM/WEHINGEN - Der Wettergott muss ein Heuberger sein, denn trotz schlechter Wetterprognosen blieb der Regen aus, und die Sonne kam sogar noch zum Vorschein. Gute Voraussetzungen für den Heuberger-Erlebnis-Tag. Dabei zählten der Heuberger Flohmarkt in Wehingen und das Seifenkistenrennen mit dem US-Car-Treffen in Gosheim zu den Topattraktionen. Zudem präsentierten über 20 Gastronomen und Fachgeschäfte ihre Angebote.

Bereits am frühen Morgen herrschte reges Treiben rund um die Kirche und die Ortsmitte in Gosheim. Absperrungen und Strohhallen markierten die Strecke für das Seifenkistenrennen. Zum 14. Mal fand diese Attraktion statt. 40 Seifenkisten waren dabei, einige mehr als im letzten Jahr, wie vom Rennbüro zu erfahren ist.

Die Firma Gewatec aus Wehingen übernahm die digitale Anmeldung, Zeiterfassung und Auswertung. Diese war auch dafür verantwortlich, dass die Besucher Details über Fahrer und Zeiten live auf den Displays an der Rampe mitverfolgen konnten. Neben den Seifenkisten der Firmen waren auch Fahrzeuge der Realschule, der Lebenshilfe Tuttlingen oder



Einen heißen Reifen liefern sich die Starter beim Seifenkistenrennen.

vieler Gosheimer Vereine mit am Start. Ebenso waren Seifenkisten des Baden-Württembergischen Rennverbands in Gosheim vertreten.

Die Autokennzeichen rund um das Fahrerlager zeigten Kreise aus dem ganzen Ländle an. Mit vielerlei originellen Formen und Farben, teilweise auch mit Blaulicht und Martinshorn ausgestattet, fuhren die Fahrzeuge die Straße hinunter. Am Schluss wurde nicht nur das schnells-

te Fahrzeug geehrt, sondern die Besucher durften abstimmen, welches ihnen am besten gefallen hat. Norbert Weber agierte als Sprecher und schickte die Seifenkisten mit heiteren Sprüchen auf die Strecke.

Nicht weit entfernt, im ehemaligen Hermle-Uhren-Areal, bestaunten Besucher die Kunst- und Handwerksschau. Die 14 Aussteller zeigten von der Häkelkunst, über Buchfaltkunst bis hin zu Holzteilen, die

mit der Motorsäge geschnitzt wurden, sehr kreative Ideen.

Für die Kleinsten war auf dem Rathausplatz Kinderschminken, Hüpfburg und Ponyreiten geboten, was zu Andrang führte. Dass dies hungrig machen kann, zeigte sich bei den Esstischen der Vereine, wo sich teilweise Warteschlangen bildeten.

In Wehingen war der Heuberger Flohmarkt einmal mehr ein Garant für viele Besucher. Am Nachmittag



Ponyreiten, Hüpfburg und anderes lockt die ganz Kleinen.

FOTOS: ANGELA HERMLE

füllten sich die Straßen immer mehr. Nach der zweijährigen Corona-Zwangspause freuten sich auch die Händler, dass sie wieder in Wehingen ihre Stände aufschlagen konnten.

So auch die zwei rüstigen Rentnerinnen aus Balingen und Messtetten, die seit dem ersten Flohmarkt in Wehingen dabei sind. „Die Leute sind so dankbar hier, wir verkaufen alles für ein bis zwei Euro, von den Babysachen bis zu den Büchern. Verdienen

ist Nebensache, Hauptsache wir kommen mit der Standgebühr und dem Benzin raus“, sagen die beiden. Und wenn es am Schluss noch eine Wurst gibt, sei das klasse, fügen sie lachend hinzu.

Auch die Einzelhändler zeigten sich zufrieden mit den Umsätzen, was Lothar Nann vom Sporthaus Nann bestätigte, dessen Ladengeschäft zeitweise fast aus allen Nähten platzte.